



Zu warm und zu trocken

Das Septemberwetter in der Region

Nach einem spätsommerlichen Beginn mit zum Teil starken Gewittern folgte Mitte Monat viel Regen und ein Kälteeinbruch. Erst gegen Ende Monat erholte sich die Witterung wieder Richtung sonnigem und auch milderem Wetter.

Markus A. Brotschi

www.SwissWetter.ch

Nur noch ein allerletzter Kraftakt der Sonne hat gefehlt und der September hätte zu Beginn noch einen Hitzetag produziert. Wenige Zehntelgrade vor der Dreissiggradmarke blieb der Temperaturwert am 1. September stehen. Doch dies trug dem allgemeinen Eindruck nichts ab – der Tag wurde allgemein als ein Hitzetag empfunden. Danach ging es mit den Temperaturen stetig bergab und vom 17. bis 21. September pendelte das Tagesmittel nur noch knapp über 10 Grad. Am 21. September wurde dann auch das Monatsminimum von rund 3 bis 5 Grad gemessen. Erst im letzten Drittel des Monats erholte sich die Temperatur wieder.

Der Regen hielt sich in Grenzen und erreichte am Jurasüdfuss nur 50 bis 80% der langjährigen Norm. Grosse Unterschiede erkennt man bereits zwischen Solothurn und dem Wasseramt. Fast 20 Liter Differenz pro Quadratmeter und Monat sind bemerkenswert. Noch dramatischer ist das Wasserdefizit in den ganz östlichen Landesteilen der Schweiz. Dort fiel nur ca. 25 bis 50% der Norm, was doch eher aussergewöhnlich ist. Erwähnenswert ist auch der 11. September, an dem alleine 30 Liter Regen pro Quadratmeter fielen.

Der allgemeine Eindruck des Septembers war nicht unbedingt überwältigend. Auch wenn er als zu warm in die Geschichtsbücher eingehen wird, fehlte ihm die Konstanz und vor allem die sonnigen Hochdrucklagen. Dieses Jahr machte sich zudem der leidige Hochnebel schon sehr früh bemerkbar und deckte zeitweise tagelang die Sonne ab. Ein Effekt, den man eigentlich erst ab Mitte Oktober gewohnt ist.

Aussichten

Das Tief über Oberitalien ist zäh und fast ortsfest. Immer wieder wird feuchte Luft in einem grossen Bogen vom Mittelmeer über Österreich und Süddeutschland von Osten her gegen die Alpen gepumpt. Bis Mittwoch überwiegt das unbeständige Wetter. Es wird zwar immer etwas wärmer, doch das einzige, das man davon merkt ist: Es wird „wärmer regnen“. Die Schneefallgrenze steigt dann wieder auf normale Herbstwerte von über 2000 m an. Und gegen Ende Woche ist sogar wieder etwas Sonne zu erwarten. Bleibt zu hoffen, dass der Nebel keinen Deckel dazwischen schiebt...

Wetterdaten: September 2005

Tabelle als Beilage zum Artikel:

	Datum	Zeit	Wert		Datum	Zeit	Wert
			Zielebach				Solothurn
Temperatur							
Höchstwert	1.9.05	17:06	29.1 °C		1.9.05	14.41	29.6 °C
Monatsmittelwert			16 °C				16.3 °C
Tiefstwert	21.9.05	07:04	5.6 °C				
Eistage (T _{max} < 0°C)			0				
Frosttage (T _{min} <= 0°C)			0				
Kalte Tage (T _{max} < 10°C)			0				
Sommertage (T _{max} >= 25°C)			7				
Heiße Tage (T _{max} >= 30°C)			0				
Regen							
Regentage			9 Tage				8 Tage
Regenmenge			73.0 l/m ²				54.4 l/m ²

